Newsletter der beiden CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve *Ausgabe 14 / April 2020*

Viel Freude beim Lesen unseres Newsletters und herzliche Grüße!

Margret Voßeler-Deppe MdL Dr. Günther Bergmann MdL

Inhalt **Seite**

- **Geld vom Land für moderne Sportstätten** **2**
- **Smartphones für die Polizei** **2**
- **Fünf neue Familienzentren für den Kreis** **3**
- **Holocaust-Gedenkveranstaltung im Landtag** **3**
- **Städtebaufördermittel für Goch, Straelen, Kevelaer, Kalkar und Wachtendonk** **4**
- **Gedankenaustausch zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit** **4**
- **Dorferneuerungsmittel für Weeze und Kranenburg** **5**
- **Karnevalisten aus Emmerich, Bedburg-Hau und Issum beim Närrischen Landtag** **5**
- **Bad Sassendorfer Erklärung zur Landwirtschaft in NRW** **6**
- **Geld vom Land für grenzüberschreitendes Projekt in Rees** **7**
- **Besuch bei der Katholischen Waisenhaus Stiftung in Emmerich** **7**
- **Mittel aus „Nahmobilität 2020“ fließen nach Kleve und Wachtendonk** **8**
- **Denkmalmittel für die Kommunen des Kreises** **8**
- **Landesdüngeverordnung in Kraft** **8**
- **Finanzhilfen sowie Unterstützung und Hilfsangebote für Familien in der Corona Krise** **9**

Geld vom Land für moderne Sportstätten

In Kleve, Weeze, Bedburg-Hau, Kalkar, Rees, Geldern, Kerken, Issum und Goch dürfen sich Sportlerinnen und Sportler über gute Nachrichten freuen. In den ersten beiden Förderrunden des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ fließen insgesamt 879.216 Euro in die genannten Kommunen. Die frohe Kunde brachten die CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve, Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann, aus Düsseldorf mit.

Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die NRW-Koalition das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gab – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Damit sollen die Vereine im Land eine nachhaltige Modernisierung, Sanierung sowie Um- oder Ersatzneubauten ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen können.

Voßeler-Deppe und Bergmann betonen: „Nachdem in den vergangenen Legislaturperioden unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten stockten, hat die NRW-Koalition mit diesem Förderprogramm ein deutliches Zeichen gesetzt und stärkt so NRW weiterhin als Sportland Nummer 1“.

Smartphones für die Polizei

Die direkt gewählten Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve, Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann, freuen sich über die neuen Smartphones, die die Kreispolizeibehörde Kleve im März 2020 erhielt. Insgesamt stehen der Polizeibehörde im Kreis Kleve 257 Smartphones zur Verfügung.

Jeder operativ arbeitende Polizist hat Zugang zu einem Smartphone, entweder als persönliche Ausstattung oder im Rahmen eines Pool-Geräts. Laut Innenministerium stehen den Polizeibeamten mehrere spezifische Programme zur Verfügung, wobei die Anwendungen nach und nach weiterentwickelt werden, um die Digitalisierung der Polizei NRW voranzutreiben.

Bis 2022 investiert das Land rund 50 Millionen Euro in die mobile Kommunikation der Polizei. Die NRW-Koalition hat es sich mit dem Koalitionsvertrag auf die Fahnen geschrieben, dass wir „eine ausreichende Zahl von Diensthandys für die Polizeikräfte sicherstellen und ein neues digitales Zeitalter bei der Polizei NRW einleiten“, so Bergmann und Voßeler-Deppe abschließend.

Neue Familienzentren: „Kinder sind das Wichtigste“

Im Kreis Kleve werden ab dem Kindergartenjahr 2020/21 fünf neue Familienzentren errichtet. Die CDU/FDP-Landesregierung vergibt dafür fünf neue Kontingente an Emmerich, Geldern, Goch, Kevelaer sowie an das Kreisjugendamt zum Ausbau eines neuen Familienzentrums. Diese erfreuliche Nachricht brachten die Landtagsabgeordneten Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann mit.

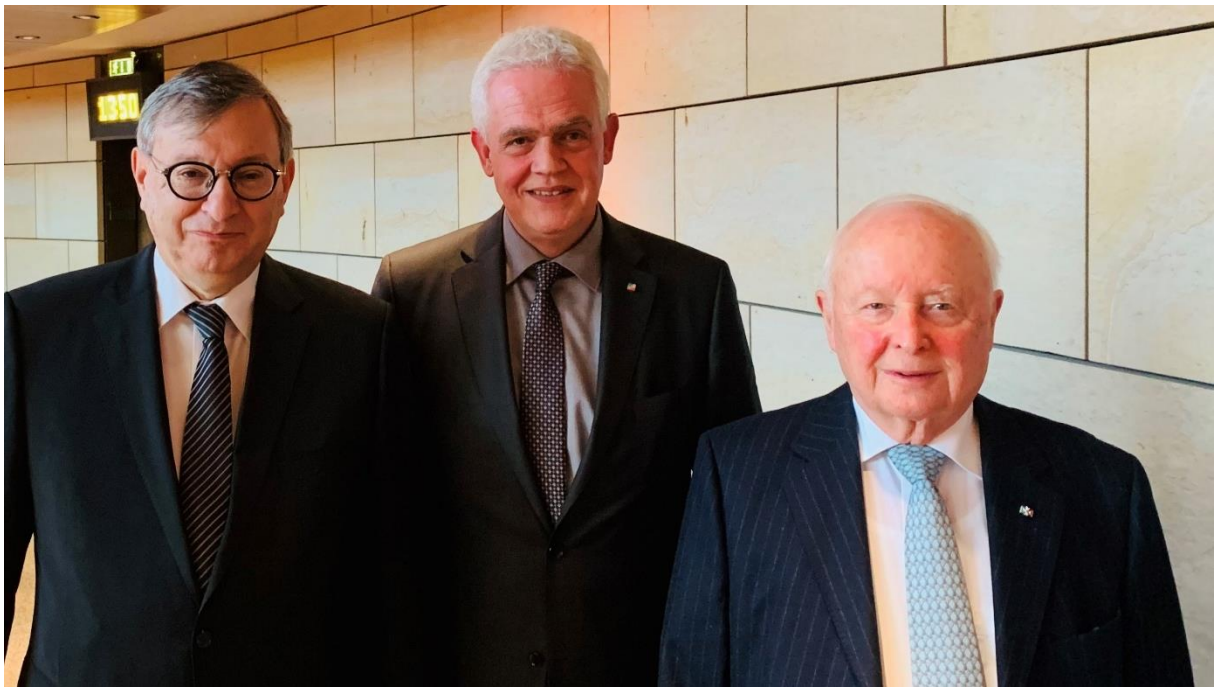
„Es gibt nichts Wichtigeres als unsere Kinder. Wenn wir sie und ihre Familien frühzeitig fördern, stärken wir die frühkindliche Bildung nachhaltig“, ist Voßeler-Deppe überzeugt. In den Kindertagesstätten mit dem Gütesiegel ‚Familienzentrum NRW‘ sollen Eltern über die reguläre Tätigkeit der Kindertagestätten hinaus Zugang zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten erhalten. „Es ist daher sehr gut, dass wir ab Sommer insgesamt 52 Familienzentren im Kreis Kleve haben werden“, so Bergmann. Dies sei ein starkes Signal an junge Familien in unserer Region, da so ermöglicht würde, Kindern gleiche Chancen auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen.

Die Entscheidung, welche konkreten Einrichtungen zu Familienzentren erweitert werden, obliegt den örtlichen Jugendämtern. Landesweit werden 150 neue Familienzentren geschaffen, so dass es dann in Nordrhein-Westfalen rund 2.900 Zentren geben wird, in denen etwa 3.900 Kindertageseinrichtungen zusammenarbeiten. Weitere Informationen: https://www.familienzentrum.nrw.de/

Bergmann bei der Holocaust-Gedenkveranstaltung im Landtag

Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises Kleve, Dr. Günther Bergmann, nahm an der Gedenkveranstaltung im Landtag von Nordrhein-Westfalen anlässlich des 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers in Auschwitz teil.

Vor etwa 400 Gästen wurde an die Opfer des Holocaust erinnert. Ziel des Gedenkens war zum einen die Aufarbeitung der Vergangenheit und zum anderen die Mahnung, derartiges Unrecht nie wieder zuzulassen. Nach der Gedenkfeier ergab sich die Gelegenheit zum Gespräch mit Abraham Lehrer, Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln, und Herbert Rubinstein von der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf über die Bekämpfung des leider wieder aufkommenden Antisemitismus. „Antisemitismus darf man nicht wegschweigen, sondern muss aktiv bekämpft werden“, betont Bergmann.



Unsere Städte werden noch schöner - Städtebaufördermittel für Kommunen im Kreis Kleve

Angesichts der derzeit schwierigen Lage ist die Städtebauförderung ein richtiges und wichtiges Zeichen, dass das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund an der Seite der Kommunen in unserem Land stehen. Mit den Mitteln aus der Städtebauförderung können Ideen und Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung unserer Heimat umgesetzt werden.

Es fließen 114.000 Euro zur Unterstützung privater Baumaßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes in den Historischen Stadtkern Kalkar.

Kevelaer erhält 1.925.000 Euro u. a. für Umgestaltungen von Kapellen- und Johannes-Stalenus-Platz.

Für den Umbau und die bauliche Erneuerung eines ehemaligen Hochschulgebäudes für die Nutzung als Volkshochschule im Ortszentrum Pfalzdorf erhält Goch 1.062.000 Euro.

Straelen bekommt insgesamt 1.796.000 Euro. Hiervon sind 1.515.000 Euro für die Umgestaltung Annastraße, Außenanlagen Schulcampus / Umgestaltung Schulzentrum Straelen vorgesehen. Weitere 281.000 Euro fließen in die Umwandlung eines Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Herongen.

Wachtendonk erhält 933.000 Euro. Für die bauliche Erneuerung und Verbesserung des Naturbads inklusive Freianlagen und Gebäude stehen 743.000 Euro bereit. Für den historischen Stadtkern stehen 190.000 Euro u.a. für das Integrierte Handlungskonzept, das Verkehrs- und Lichtkonzept, die Niers-promenade, die Rampe zur Niers, das Ortskernmanagement und die Projektsteuerung zur Verfügung.

Übersicht der Förderungssummen aus diesem Paket:

Kalkar	114.000 €
Kevelaer	1.925.000 €
Straelen	1.796.000 €
Wachtendonk	933.000 €
Goch	1.062.000 €
Summe	5.830.000 €

Gedankenaustausch zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Zu einem Gedankenaustausch zu Themen der Sicherheit an der Grenze kamen im Düsseldorfer Landtag Landesinnenminister Herbert Reul, der Staatssekretär im Bundesinnenministerium Günter Krings und Thomas Mischke, Vorsitzender des Verbandes Bundespolizei beim Bund Deutscher Kriminalbeamter, mit den Kreis Klever Abgeordneten Stefan Rouenhoff MdB und Dr. Günther Bergmann MdL zusammen.

Geld vom Land für Dorferneuerung in Weeze und Kranenburg

Nordrhein-Westfalen fördert dieses Jahr 270 Ideen in 133 Dörfern im Rahmen des Dorferneuerungsprogramm. Dazu stehen rund 24,8 Mio. Euro bereit, wovon 500.000 in den Kreis Kleve fließen. Dies melden die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann.

In Kranenburg wird die Umgestaltung der Festwiese am Rande des Zentrums ebenso mit 250.000 Euro unterstützt wie die Gestaltungsmaßnahmen entlang einer Ortsdurchfahrt im Weezer Ortsteil Wemb.

„Die Hälfte der Menschen in Nordrhein-Westfalen wohnt nicht in den Metropolen und Städten, sondern im ländlichen Raum. Umso wichtiger ist es, dass die NRW-Koalition weiter verlässlicher Partner der Dörfer bleibt. Schön, dass auch zwei Kommunen im Kreis Kleve von dem Programm profitieren, so die beiden Landtagsabgeordneten einmütig.

Auch 2021 geht es weiter. Wer Ideen vom Dorferneuerungsprogramm fördern lassen möchte, kann sich bis zum 30. September 2020 bewerben. Alle notwendigen Informationen gibt es unter: https://www.mhkbg.nrw/themen/bau/land-und-stadt-foerdern/dorferneuerung

Karnevalisten aus Emmerich, Bedburg-Hau und Issum im Landtag

Mit Schunkeln und närrischen Raketen brachten über 111 Prinzenpaare, Dreigestirne, Prinzessinnen und Prinzen aus ganz Nordrhein-Westfalen die fünfte Jahreszeit in den Landtag nach Düsseldorf.

Mit dabei war auch die Tanzgarde des Bürgervereins Emmerich, die einen Auftritt beim Abendprogramm des Närrischen Landtags hatte. Der Landtagsabgeordnete Dr. Günther Bergmann begrüßte die Emmericher unter Leitung des Präsidenten Markus Elbers. Zum bereits zweiten Mal konnte er auch Karnevalisten aus Bedburg-Hau begrüßen. Unter Leitung der Tulpenprinzessin Lorè-Dana von Blau-Gelb Schneppenbaum e.V. verbrachte eine sechsköpfige Delegation unterhaltsame Stunden im Landesparlament. Frau Margret Voßeler-Deppe empfing in diesem Jahr Prinz Pöksken I. mit seinem Gefolge aus Issum.

Der Zukunft der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen einen Rahmen geben

Hier ist nur Platz für eine kurze Zusammenfassung der gemeinsam mit der zuständigen Ministerin Ursula Heinen-Esser verfassten Bad Sassendorfer Erklärung des Arbeitskreises Landwirtschaft der CDU-Landtagsfraktion NRW, in dem Margret Voßeler-Deppe Mitglied ist:

In Nordrhein-Westfalen brauchen wir eine wettbewerbsfähige, bäuerlich geprägte Landwirtschaft. Den Landwirten gebührt für ihre Leistung unser aller Respekt und Wertschätzung. Dazu gehört auch eine angemessene Bezahlung durch den Handel und den Verbraucher an der Ladentheke.
Unsere heimische Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen vor allem durch unumgängliche Vorgaben aus der EU und die Auswirkungen gesellschaftlicher Strömungen. Deshalb wurde zum Beispiel durch das nordrhein-westfälische Landwirtschaftsministerium die Projektgruppe Nutztierhaltungsstrategie eingesetzt.
Unverkennbar sind die Zielkonflikte im Bereich Tierwohl und Baurecht sowie zwischen Immissionsschutzrecht und Nährstoffmanagement. Neue Erkenntnisse sollen modellhaft in einem „Stall der Zukunft“ erprobt und weiterentwickelt werden. NRW soll damit zu einer „Modellregion Nutztierhaltung“ werden. Der Landtag stellt dafür im Haushalt zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Das Land Nordrhein-Westfalen geht bei der Binnendifferenzierung der roten Grundwasserkörper voran und wird zeitnah eine Regelung vorstellen. Investitionen in Güllelagerung und -aufbereitung sowie umweltfreundliche Ausbringungstechniken sollen weiterhin angemessen gefördert werden.
Landwirte haben es geschafft, mit bundesweiten Protesten die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Sie kritisieren fehlenden Respekt und Anerkennung in der Öffentlichkeit für ihren Berufsstand. Wir wollen diese Wertschätzung zusammen mit der Landwirtschaft wiederherstellen, denn unsere Landwirte beachten das Tierwohl und bewahren Natur und Landschaft. Daher begrüßen wir die Gesprächseinladung durch Bundeskanzlerin Angela Merkel an Verbände und Organisationen aus dem Sektor Landwirtschaft in das Kanzleramt.

Wir setzen uns für eine stärkere Berücksichtigung agrarstruktureller Belange im Baurecht sowie im Raumordnungs- und Planungsrecht ein. Dies betrifft vor allem die Maßnahmen nach der Eingriffs- Ausgleichsregelung nach § 13 und § 15 Bundesnaturschutzgesetz. Wir setzen uns auf der Bundesebene für eine flächensparende Bewertung der Ausgleichsregelung ein.

Geld vom Land für grenzüberschreitende Arbeit in Rees

Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises Kleve, Dr. Günther Bergmann, und der Bürgermeister der Stadt Rees, Christoph Gerwers, freuen sich über die erneute Landesförderung für die grenzüberschreitende Arbeit im Kreis Kleve. Bergmann hatte die Idee, das Projekt „75 Jahre nach Kriegsende“ mit 10.000 Euro vom Land unterstützen zu lassen. Diese Mittel wurden im Haushalt 2020 eingestellt und vom Landtag beschlossen.

Die Mittelzuwendung ermöglicht der Stadt Rees, ein bemerkenswertes und vermutlich einmaliges Projekt zum 75-jährigen Kriegsende aufzusetzen. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die grenzüberschreitende Versöhnung mit niederländischen Zwangsarbeitern. Dabei wird ein Treffen mit ehemaligen Zwangsarbeitern und deren Angehörigen, die im früheren Zwangsarbeiterlager Rees-Groin interniert waren, organisiert. Ziel der Stadt Rees ist es, mit Lesungen, Diskussionen, Vorträgen, aber auch Gesprächen zwischen Jung und Alt von dies- und jenseits der Grenze ein Forum zu bieten. Christoph Gerwers: „So soll gezeigt werden, dass der Krieg nicht nur in Schwarz-Weiß auf Filmen und Fotos existiert, sondern real war und dass 75 Jahre Frieden in Deutschland nicht selbstverständlich sind.“

Bergmann bei der Katholischen Waisenhaus Stiftung in Emmerich

Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises Kleve, Dr. Günther Bergmann, war im Rahmen seiner regelmäßigen Wahlkreisbesuche Gast der Katholischen Waisenhaus Stiftung in Emmerich.

Der dortige Geschäftsführer, Thomas Selders, berichtete über das breit gefächerte Engagement und erläuterte die Arbeitsschwerpunkte der Stiftung. Zentrale Aufgaben sind dort die Betreuung von Kindern sowie die Hilfe und Unterstützung von Jugendlichen etwa im Rahmen der Schülerbetreuung und von jungen Familien. Auch die Potentiale der Digitalisierung in der Jugendhilfe sowie Optimierungen für die Beratung von Familien waren Themen bei diesem Besuch.

Bergmann nutzte die Gelegenheit, sich beim Team der Katholischen Waisenhaus Stiftung zu bedanken: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hier hervorragende Arbeit und sind eine wichtige Anlaufstelle in unserer Gesellschaft“.

Mittel aus dem Förderprogramms Nahmobilität 2020 fließen nach Kleve und Wachtendonk

Im Rahmen des Förderprogramms Nahmobilität 2020 des Landes NRW erhält die Stadt Kleve finanzielle Unterstützung aus Düsseldorf in Höhe von zusammen 226.500 Euro für folgende Projekte:

- Moda Split-Erhebung:
  50.000 € Kosten, davon 35.000 € Förderung durch das Land NRW
- Barrierefreie Querungsanlagen für den Fußverkehr in zwei Kreisverkehren:
  248.600 € Kosten, davon 174.000 € Förderung durch das Land NRW
- Öffentlichkeitsarbeit Nahmobilität 2020-2022:
  25.000 € Kosten, davon 17.500 € Förderung durch das Land NRW

Wachtendonk erhält aus dem Förderprogramm Nahmobilität 2020 finanzielle Unterstützung des Landes NRW für den Radweg an der K 21 von Nieukerker Str. (L476) bis Holtheyder Str. (L 361). Bei Kosten von 2.023.000 Euro, erhält Wachtendonk 1.366.300 Euro Förderung durch das Land.

Kreis Kleve erhält Geld aus Denkmalförderprogramm

Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann freuen sich, dass 2020 insgesamt 497.000 Euro für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege in den Kreis Kleve fließen: im Einzelnen sind das:

Gemeinde	*Pauschalmittel*	*Einzelförderung*	*Gesamtförderbetrag je in €*
Bedburg-Hau	0	0	0
Emmerich am Rhein	0	0	0
Geldern	0	241.500	241.500
Goch	2.000	0	2.000
Issum	3.000	0	3.000
Kalkar	7.500	52.000	59.500
Kerken	7.500	0	7.500
Kevelaer	0	37.000	37.000
Kleve	10.000	50.000	60.000
Kranenburg	10.000	0	10.000
Rees	5.000	0	5.000
Rheurdt	0	0	0
Straelen	0	0	0
Uedem	2.000	45.000	47.000
Wachtendonk	4.500	0	4.500
Weeze	20.000	0	20.000
Summen	*71.500*	*425.500*	*497.000*

„Unsere Denkmäler machen Geschichte erlebbar. Aber es sind nicht die Denkmäler, die die Steine zum Sprechen bringen und andere für Geschichte begeistern, sondern vor allem jene, die unsere Denkmäler erhalten, egal ob Privatperson, Vereine und Initiativen oder Gemeinden. Mit den Fördergeldern wird dieses große Engagement gewürdigt“, meint Voßeler-Deppe. „Mit der Denkmalförderung sichern wir das kulturelle Erbe, denn Baudenkmäler sind Teil des Gedächtnisses unserer Region“, so Bergmann.

Landesdüngeverordnung

Am 31. März trat die Novelle der Landesdüngeverordnung in Kraft. Mit der neuen Änderungsverordnung werden die nitratbelasteten Gebiete stärker differenziert, „damit weitergehende Maßnahmen genau dort angewandt werden können, wo sie notwendig sind“, so Margret Voßeler-Deppe.

Mit der neuen Landesdüngeverordnung gilt für Nordrhein-Westfalen eine neue, differenzierte Gebietskulisse. Statt pauschaler Vorgaben müssen fortan Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers zielgerichtet und nach Bedarf auf den relevanten, klar ausgewiesenen Feldblöcken ergriffen werden.

Ausgangspunkt für die differenzierte Betrachtung nitratbelasteter Gebiete waren die zwischenzeitlich vorgelegten Monitoring-Ergebnisse zur Bewertung des chemischen Zustands der Grundwasserkörper. Danach ist der Anteil nitratbelasteter sog. „roter Grundwasserkörper“ in Bezug auf die Fläche NRW von knapp 42 % im Monitoringzyklus der Jahre 2007-2012 auf aktuell knapp 26 % im dritten Zyklus 2013-2018 zurückgegangen. Auf Basis dieser Ergebnisse sowie von Modellierungen hat das Umweltministerium in Kooperation mit dem LANUV eine Binnendifferenzierung in den belasteten und landwirtschaftlich beeinflussten Gebieten vorgenommen und darauf aufbauend eine neue Gebietskulisse skizziert. Konkret wurden Flächen identifiziert, in denen auch bei Einhaltung der aktuell geltenden Anforderungen der Düngeverordnung eine Überschreitung der Nitratgrenzwerte besteht oder zu erwarten ist und daher zusätzliche Maßnahmen notwendig sind. Die Bewertung und Differenzierung erfolgt auf Feldblockebene. Dadurch werden etwa 90 Prozent aller nitratbelasteten Messstellen abgedeckt.

Finanzhilfen sowie Unterstützung und Hilfen für Familien in der Corona-Krise

- **Finanzhilfen**

Wegen der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen und der bereits mehrfach bereitgestellten Informationen sei hier nur noch mal auf die Übersichten aller Maßnahmen, Finanzierungs-Instrumente und Ansprechpartner des Landes NRW verwiesen. Zu finden sind sie auf den laufend aktualisierten Informationsportalen www.land.nrw/corona und www.wirtschaft.nrw/corona

- **Spielen und Lernen mit „KiKANiNCHEN“ und „ENE MENE BU“**

Mit dem Kinderkanal bietet das Familienministerium auf seiner Webseite (www.mkffi.nrw/kika) täglich neue, kindgerechte Mitmach-Videos an, die Kinder zum Spielen, Malen und Basteln anregen sollen. Mit abwechslungsreichen Themen und vielen Gelegenheiten zum Mitmachen ist das neue Angebot eine Möglichkeit, auch zu Hause kreativ zu sein. „Die NRW-Koalition unterstützt mit diesem Angebot besonders Familien mit kleinen Kindern, die in diesen Tagen vor großen Herausforderungen stehen“, so die Landtagsabgeordnete Margret Voßeler-Deppe.

Entwickelt wurde die Sendung von Kindern für Kinder „ENE MENE BU – und dran bist du“ speziell für Fünf- bis Sechsjährige Kinder mit Blick auf deren motorischen, sozialen und kognitiven Kompetenzen. Das Vorschulangebot „KiKANiNCHEN“ fördert die Lern- und Sprachentwicklung von Kindern.

- **Hotline für Alleinerziehende**

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter bietet täglich von 8.30 bis 16.30 Uhr eine Hotline. Unter 02 01 / 82774-799 erhalten Alleinerziehende qualifizierte psycho-soziale Beratung.

- **Kinder- und Jugendtelefon** kostenfreie Nummer gegen Kummer: 0800 / 111 0 333.
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** kostenfrei unter 0800 / 116 016 zu erreichen.
- **Pflegetelefon** **d**ie Nummer lautet 0 30 / 20 17 91 31.
- **Infotelefon Depression** kostenfrei unter 0800 / 3 34 45 33 zu erreichen.
- **Hilfetelefon „Schwangere in Not“** kostenfrei unter 0800 / 4 04 00 20 zu erreichen.
- **Elterntelefon** kostenfrei unter 0800 / 111 0 550 zu erreichen.

Impressum
V. i. S. d. P.: Lisa Drunkemühle
Ansprechpartner: Dr. Günther Bergmann MdL, Kontakt: guenther.bergmann@landtag.nrw.de
https://margret-vosseler.de/; https://www.facebook.com/margret.vosseler/
https://guentherbergmann.de/; https://www.facebook.com/drguentherbergmann/